

Bern und Locarno, 29. September 2021

Medienmittelung

Das gemeinsame Pilotprojekt «Netzwerk der inklusiven Kultur im Tessin» der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis und der SUPSI ist abgeschlossen. Wichtigste Forderung: Die Schaffung einer Koordinationsstelle für inklusive Kultur im Tessin.

Für das gemeinsamen Pilotprojekt «Netzwerk Inklusive Kultur im Tessin» (Rete della cultura inclusiva, September 2020 – August 2021) haben sich zwei Institutionen zusammengeschlossen, um die **direkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am sozialen und kulturellen Leben im Tessin zu fördern** und so ein inklusives und für alle zugängliches Kulturangebot zu entwickeln: die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis und die Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI) mit ihrem «Centro competenza Bisogni educativi, Scuola e Società (BESS)» im «Dipartimento della formazione e dell'apprendimento (DFA).

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein **inklusives kulturelles Netzwerk** gegründet: eine Arbeitsgruppe bestehend aus (Fach-)Personen mit unterschiedlichen Behinderungen und Inklusions-Akteur*innen aus dem Kultur- und dem sozialen Bereich im Tessin, wie Pro Infirmis Ticino und Moesano, LAC Lugano Arte e Cultura, Pinacoteca Züst, Museo Vincenzo Vela, L'ideatorio und vielen anderen.

Die rund 30 Teilnehmenden identifizierten in partizipativen Workshops **kritische und positive Aspekte der inklusiven Kultur im Tessin sowie Risiken und Chancen**. Aus den Sitzungen ging hervor, dass Anpassungen zugunsten der Zugänglichkeit in die bestehenden Angebote der Kulturinstitution integriert werden sollten. Minderheiten sollten sich nicht verpflichtet fühlen, Veranstaltungen zu besuchen, nur weil das Angebot speziell auf sie zugeschnitten ist, denn eine so konzipierte Zugänglichkeit wäre diskriminierend. Zugänglichkeit für alle ist ein sehr komplexes und schwieriges Unterfangen. Es ist jedoch notwendig und wünschenswert, daraufhin zu arbeiten.

Die Arbeitsgruppe hat als **vorrangiges Ziel die Schaffung einer Koordinationsstelle für inklusive Kultur** im Tessin festgelegt, an welcher Kultur- und soziale Institutionen beteiligt sind. Ein wichtiges Ziel ist auch **die Schaffung von Arbeitsplätzen im Kulturbereich für Menschen mit Behinderungen**. Als weitere Ziele sollte die **Kommunikation** zwischen den sozialen und kulturellen Akteuren verbessert werden ebenso wie der **architektonische und inhaltliche Zugang** zu den Kulturangeboten. Mitarbeitende in den Institutionen sollten **sensibilisiert und geschult** werden.

Das **Schlussdokument**, das alle Ziele der Netzwerkgruppe zusammenfasst, wurde partizipativ erarbeitet und von der Arbeitsgruppe einstimmig angenommen. Es ist unter folgendem Link verfügbar: [Schlussdokument](#).

Das einjährige Pilotprojekt wurde finanziell unterstützt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, von der Ernst Göhner Stiftung, der MBF Foundation und der Kantonalen Geschäftsstelle von Pro Infirmis Ticino e Moesano. Die Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt werden für weitere Regionen der Schweiz nutzbar gemacht.

Kontakt

Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis: Paola Pitton, pitton@kulturinklusiv.ch, 078 794 81 52